

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 12/15



Philipps-Universität
Flüchtlinge studieren

**FAIRKAUFEN
FAIR SPEISEN
FAIR KLEIDEN
IN MARBURG**

Fair einkaufen
Kostenloser Stadtplan



Heiß serviert
HLTМ-Projektreihe



Bernd Kruse
Menschen wie du & ich

Marburger Bilderbogen



Städtepartnerschaft: Sibius Bürgermeisterin Astrid Fodor trägt sich ins Goldene Buch ein. (Foto: Krause)



Mitmachprojekt: Der Poetische Herbst beginnt mit dem Vortrag von Lieblingsgedichten. (Foto: Preisler)



Eingeweiht: Der erste Urnenquader auf dem Marburger Hauptfriedhof steht. (Foto: Schwarzwäller)



Ehrung: Preisträgerinnen und Preisträger der Balkon- und Garteninitiative werden ausgezeichnet. (Foto: Krause)



Hilfe: CSL Behring und CSL Plasma spenden 15.000 Euro für die Marburger Flüchtlingshilfe. (Foto: Eppler)



In den Farben der Tricolore erstrahlt das Rathaus in Verbundenheit mit den Anschlagsoffern von Paris. (Foto: Eppler)



Erfolg: Die Ehrentafel zum „Bahnhof des Jahres 2015“ wird am Hauptbahnhof enthüllt. (Foto: Eppler)



Kreativ: Der Kunsthandwerkermarkt lockt nach seiner Eröffnung die Besucher ins Hörsaalgebäude. (Foto: Schwarzwäller)



Stolz: Die Deutschen Meister im Blindenfußball bekommen die Marburg-Medaille in Silber. (Foto: Krause)



Nährisch: Die neue Fastnachtskampagne wird vom Festausschuss Marburger Karneval präsentiert. (Foto: Schwarzwäller)



Jubiläum: Zum 150-jährigen Bestehen des Hauptfriedhofs wird eine Broschüre vorgestellt. (Foto: Schwarzwäller)



Die Universitätsstadt begrüßt 165 Neubürger und Neubürgerinnen mit einem Fest. (Foto: Schwarzwäller)

Nun ist es soweit:

Marburg hat einen neuen Oberbürgermeister! Nachdem Dr. Thomas Spies die Oberbürgermeisterwahl im Juni gewonnen hatte, tritt er nun zum 1. Dezember 2015 die Nachfolge von Egon Vaupel an.

Egon Vaupel, seit 1997 im Hauptamtlichen Magistrat der Universitätsstadt Marburg, zunächst als Bürgermeister und seit 2005 als Oberbürgermeister, wird am 30. November mit 65 Jahren in seinen verdienten Ruhestand verabschiedet.

Aufgrund seiner Verdienste zum Wohle der Stadt Marburg wird ihm zugleich die Ehrenbürgerwürde verliehen. Wir wünschen ihm alles Gute für die neue Lebensphase, vor allem natürlich Gesundheit und viel Zeit für die Dinge, die er schon lange mal (mehr) machen wollte. Ganz sicher wird er sich weiter an dem facettenreichen Leben in „seiner“ Stadt erfreuen und – frei von jeder dienstlichen Verpflichtung – präsent sein. Unsere besten Wünsche begleiten ihn!

Dr. Thomas Spies, Jahrgang 1962, Arzt und seit 1999 direkt gewählter Landtagsabgeordneter für Marburg und das östliche Landkreisgebiet, übernimmt nun Büro und Aufgaben im Rathaus als neuer Oberbürgermeister. Eine spannende Phase nicht nur für den neuen OB selbst, sondern auch für uns Kollegen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und für die Marburgerinnen und Marburger natürlich auch.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start - herzlich willkommen, Thomas Spies!

Vielleicht ist der Dezember tatsächlich auch ein sehr guter Monat für einen solchen Amtswechsel – in unserer wunderschön vorweihnachtlich geschmückten Stadt, in der Zeit der Advents- und Weihnachtsfeiern, bei denen man sich begegnet und miteinander ins Gespräch kommen kann.



Vorhang auf: Egon Vaupel und sein Nachfolger Dr. Thomas Spies.

Advents- und Weihnachtsmarkt, Krippenausstellung, Eispalast, das Weihnachtsmärchen unseres Hessischen Landestheaters Marburg und vieles mehr – nähere Informationen zu den wie immer vielfältigen und attraktiven Angeboten in diesem Monat können Sie in diesem Heft finden.

Ich wünsche uns allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, einen geruhsamen Jahresausklang und einen wunderbaren Start in das Jahr 2016 – ganz besonders diesmal auch dem neuen Oberbürgermeister und dem neuen Alt-Oberbürgermeister!

KWeinbach

Ihre
Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Aug./Sept.)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378 (38. Jahrgang)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arlt (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed
Credit MaterialCertifikat“.

Redaktionsschluss für Nr. 1/16: Mi. 2.12.15
Titelbild: Es weihnachtet sehr.
Foto: Georg Kronenberg

Marburg im Dezember

Weihnachtszauber über Marburg	
Buntes Programm	4
Flüchtlinge studieren	6
Fairer Stadtplan	8
Kennen Sie Marburg?	9
„Wilde Schwäne“	10
Die Stadt und ihr Bahnhof	12
kurz & bündig	14
Menschen wie du & ich	18
Top im Dezember	19
Marburg im Dezember	20
Kultur & Co	24

Weihnachtszauber liegt über Marburg

Buntes Programm für die ganze Familie



Adventsmarkt am Marktplatz: Hier trifft man sich gern nach Studium und Arbeit zu einem Glühwein, während die Kinder die Fahrt mit dem „dampfbetriebenen Riesenrad“ genießen. Fotos: Kronenberg

Ein Zauber liegt in der Weihnachtszeit über Marburg. Die Stadt ist erfüllt vom Lichterglanz, rund um die Weihnachtsmärkte duftet es nach Glühwein und in den festlich geschmückten Straßen herrscht eine unverwechselbare Atmosphäre von Geschäftigkeit und Vorfreude.

■ Stimmungsvoll geht es schon kurz vor dem ersten Advent los: „Lichterglanz und Einkaufsvergnügen“ bis 24 Uhr laden die Marburger Geschäfte für Freitag, 27. November, im Rahmen der Veranstaltung Marburg b(u)y Night ein. Während der Einzelhandel mit vielen Angeboten in liebevoll dekorierte Geschäfte lockt, beeindrucken im Freien kreative Beleuchtungskonzepte. Öffentliche und private Gebäude, auch zahlreiche Baudenkmäler, werden beleuchtet. An diesem Abend können die Besucher einmal mehr das

einzigartige Flair Marburgs genießen, zumal auch die Weihnachtsmärkte bereits geöffnet haben.

■ Der Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche hält ein reiches Angebot an Korbwaren, Schmuck, Winteraccessoires, Keramik, Ton- und Spielwaren bereit. Vielleicht ist hier das perfekte Weihnachtsgeschenk für die Lieben zu Hause zu

finden? Für Leckereien, Speisen und Getränke ist ebenfalls gesorgt. Und in der einmaligen Atmosphäre des Marktes rund um die Elisabethkirche macht es Spaß, mit der Familie oder Freunden zu verweilen.

■ Auf dem Weg zum Adventsmarkt am Marktplatz werden die Besucher am Steinweg von weihnachtlichen Wünschen in mehr als 40 Sprachen

Der 11. Eispalast am AquaMar ist vom 10. Dezember bis 24. Januar geöffnet



begleitet. Auf dem Adventsmarkt, vor der Kulisse des historischen Rathauses, können die Gäste viele Köstlichkeiten probieren. Am Glühweinstand herrscht stets fröhliche Stimmung. Hier trifft man sich gern nach Studium und Arbeit, während die Kinder die Fahrt mit dem „dampfbetriebenen Riesenrad“ genießen. Aber ebenso werden Handwerkskunst und regionale Produkte geboten.

Beide Weihnachtsmärkte sind ab Freitag, 27. November, geöffnet. Der Adventsmarkt an der Elisabethkirche lädt bis Mittwoch, 23. Dezember, täglich von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr, zum Besuch ein. Der Adventsmarkt am Marktplatz mit den gleichen Öffnungszeiten ist auch an Heiligabend geöffnet.

■ Das Rathaus wird zum Adventskalender: Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich am Rathaus und den umliegenden Gebäuden um 16 Uhr (24. Dezember: 11 Uhr) jeweils ein anderes Fenster – mit besonderer Trompetenmusik.

■ Beachtung verdient auch die Krippenausstellung im Rathaus. Vom 26. November bis zum 16. Dezember können die Besucher täglich zwischen 13 und 19 Uhr Krippendarstellungen aus vielen Teilen der Welt bewundern. Zudem gibt es eine Holzschnitzwerkstatt. Die Vernissage zur Ausstellung – mit besonderer Musik – findet am Sonntag, 29. November, ab 14 Uhr statt.

■ Ein stimmungsvolles Musikprogramm darf im Advent nicht fehlen. Neben klassischen Konzerten wie dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach sowie Bläser- und Schülerkonzerten treten regional und überregional bekannte Künstler auf.

„Swinging Christmas – A very special christmas concert“ steht am Freitag, 11. Dezember, 20 Uhr, in der Waggonhalle auf dem Programm. Am „Adventskonzert a cappella, Motetten aus vier Jahrhunderten“ können sich Musikfreunde am Samstag, 12. Dezember, 19 Uhr, und am Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr, in der Universitätskirche erfreuen.

■ Für die Kinder wird ein buntes Programm zum Zuschauen und Mitmachen geboten. So sind Fredrik Vahle und Beate Lambert am Sonntag, 29. November, 15 Uhr, mit „Liedern, Klängen und Geschichten zur Adventszeit“ in der Universitätskirche zu Gast. Spunk unterhält mit „Willi Winters Weihnachtszeit“ am Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr, im KFZ. Eine Vorstellung für Kindergärten und Schulen ist für Montagvormittag, 14. Dezember, vorgesehen, Anmeldung unter (06421) 13898. Für kleine Klassikfreunde gibt es am Samstag, 28. November, 18 Uhr, in der Elisabethkirche einen „Streifzug durch das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach“.

■ Unterhaltung für die ganze Familie verspricht die „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens, die beim Theater GegenStand an drei Samstagen (5., 12. und 19. Dezember, jeweils 15 und 18 Uhr) und an drei Sonntagen (6., 13. und 20. De-

Weitere Infos

Das umfangreiche Marburger Weihnachtsprogramm stellt die Broschüre **„O du fröhliche – Weihnachtszeit in Marburg“** ausführlich vor. Sie liegt in den Geschäften aus und ist beim Stadtmarketing auf www.marburg.de zu finden.

zember, jeweils 12 und 15 Uhr) auf dem Spielplan steht.

■ Sportlich geht es im 11. Eispalast am AquaMar vom 10. Dezember bis 24. Januar zu. Hier gibt es für Groß und Klein freies Eislaufen, Anfängercoaching, Eisstock-Schießen, Eishockey- und Eiskunsttraining, aber auch ein Musiktheater mit Kindern und Jugendlichen.

■ Und ganz wichtig: Der ÖPNV ist an allen vier Adventssamstagen in Marburg für die Besucherinnen und Besucher erstmals kostenlos.



Einmalige Atmosphäre: Der Weihnachtsmarkt rund um die beeindruckende Elisabethkirche lockt jedes Jahr zehntausende Besucher an.



Ausländische Studierende in den Kursen des Uni-Studienkollegs Mittelhessen: Deutschlehrerin Renata Juhasz schaut die Grammatik-Hausaufgaben ihres Kurses nach. Fotos: Coordes

Der Syrer aus dem Marburger Flüchtlingscamp kam strahlend aus der Sondersprechstunde von Mark Wiebe: Sein Bachelor-Studium in Business Administration wird voraussichtlich anerkannt.

Sobald er die nötige Deutschprüfung abgelegt hat, kann er hier studieren und seinen Master in Betriebswirtschaft machen: „Er war sehr glücklich“, erzählt Uni-Mitarbeiter Wiebe. Wie sich der Syrer mit seinen spärlichen Deutschkenntnissen durch die Philipps-Universität bis in die Beratungsstunde für ausländische Studierende durchgeschlagen hat, weiß Wiebe nicht. Bislang tauchen die Flüchtlinge – vor allem Syrer, aber auch Eritreer und Afghanen – noch selten in seiner Sprechstunde auf: „Die große Welle ist noch nicht da“, sagt der Berater. Syrische Studierende gibt es jedoch schon sehr lange – aktuell sind es 170 in Marburg. „Wer von ihnen geflohen ist, wissen wir aber nur, wenn sie es uns sagen“, so Wiebe.

Doch in den kommenden Jahren erwarten die Universitäten bundesweit 50 000 Flüchtlinge zum Studium. An der Marburger Hochschule starten deshalb bereits zahlreiche Aktivitäten, um sich auf die neuen

Welle der Unterstützung

■ Philipps-Universität bereitet sich auf Flüchtlinge vor

Studierenden vorzubereiten: Carmen Fels von der neu geschaffenen zentralen Koordinationsstelle zum Thema fasst sie auf einem Informationsportal zusammen und arbeitet mit vielen verschiedenen Akteuren zusammen. Sie freut sich über die zahlreichen Initiativen von Studierenden, Wissenschaftlern und Fachbereichen (s. Hintergrund). Bis Weihnachten wollen Studierende aus dem Centrum für Nah- und Mitteloststudien die Uni-Seiten mit den Informationen für Flüchtlinge auf Arabisch übersetzen.

Zugleich erlebt das Fach „Deutsch als Fremdsprache“ einen Boom: Die Zahl der Studierenden ist sprunghaft angestiegen. Weil sich 200 Stu-

dierende neu eingeschrieben haben, kletterte ihre Zahl bereits im Wintersemester auf 600. Unter ihnen sind viele Deutschlehrer, die neuerdings Flüchtlingsklassen unterrichten, berichtet die einzige Marburger Professorin für das Fach, Ruth Albert.

Flüchtlinge, die studieren wollen, müssen zunächst – ebenso wie andere ausländische Studierende – die schwere DSH-Prüfung (Sprachprüfung für den Hochschulzugang) bestehen. Schließlich sollen ihre Deutschkenntnisse gut genug sein, um Hausarbeiten zu schreiben und Prüfungen zu bestehen. In vielen Fällen müssen sie auch noch sogenannte Fachkurse absolvieren, um

mit dem Studium starten zu können. In Marburg gehen sie deshalb in der Regel zum Studienkolleg Mittelhessen. In der Uni-Einrichtung bereiten sich zurzeit etwa 500 junge Leute mit Sprach- und Fachunterricht auf das Studium vor, unter ihnen bislang noch sehr wenige Flüchtlinge.

Und in diesen Kursen dürfte es eng werden. Sie sind nämlich jetzt schon „rappellvoll“, berichtet der Leiter des Studienkollegs Günter Schärer-Pohlmann, der regelmäßig viele Bewerber abweisen muss. Er hofft, dass die Vorbereitungskurse im kommenden Jahr ausgeweitet werden können – eine entsprechende Ankündigung der Bundesbildungsministerin gibt es bereits. Ein weiteres Problem: Zumindest die Sprachkurse sind kostenpflichtig. Und Räume fehlen ebenfalls.

Unkompliziert sind indes die Regeln für das Schnupperstudium: Ab sofort kann sich jeder Flüchtling kostenfrei in den Seminaren und Vorlesungen der Philipps-Universität umschauen.

Initiativen für Flüchtlinge an der Uni

■ Informationsportal für Flüchtlinge: www.uni-marburg.de/international/aus/refugees

■ Sondersprechstunde für Flüchtlinge: donnerstags 9 bis 12 Uhr (Raum O2012, Biegenstr. 10)

■ MentorInnenprogramm: Der Asta und der Verein Asylbegleitung Mittelhessen haben das Programm gestartet, bei dem Flüchtlinge an der Universität von Studierenden unterstützt werden. <http://www.asylbegleitung-mittelhessen.de>

■ Vorträge auf Arabisch: Zusammen mit dem Kreisjobcenter halten Studierende des Centrum für Nah- und Mittelost-Studien Vorträge auf Arabisch und präsentieren Themen wie das deutsche Schulsystem, die duale Ausbildung und das Sozialversicherungssystem. Die Veranstaltungen werden vor allem von syrischen Flüchtlingen besucht.



Bislang sind noch sehr wenige Flüchtlinge unter ihnen: In den Vorlaufkursen der Philipps-Universität büffeln ausländische Studierende Fachthemen und Deutsch.

■ Sprach-App: Die Arbeitsgruppe Deutsch als Fremdsprache hat die App „Wörter für den Beruf“ für Flüchtlinge entwickelt, um ihnen den Weg in typische Einstiegsberufe zu erleichtern.

■ Crashkurs: Für Studierende aller Fachbereiche sowie für ehrenamtliche Deutschlehrer gibt es am 4. Dezember in der Zeit von 9.30 bis 13.30 Uhr im Hörsaal H einen Crashkurs der Uni-Abteilung Deutsch als Fremdsprache. Anmeldung unter daf@staff.uni-marburg.de

■ Ringvorlesung: Das Zentrum für Konfliktforschung bietet montags ab 18.30 Uhr im Hörsaalgebäude eine Ringvorlesung über „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“. Themen sind

die Konflikte und Strukturen hinter Europas tödlichen Grenzen (30. November), das Abitur für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge am Gymnasium Steinmühle (7. Dezember), fliehende Frauen (14. Dezember), Akzeptanz und Ablehnung von Flüchtlingen in Politik und Psyche (18. Januar), die Situation der jungen Flüchtlinge (25. Januar), die psychische Belastung durch Fluchterfahrung (8. Februar) und die Chancen der Einwanderung (15. Februar).

■ Ideenbotschafter: Ein Portal der Politikwissenschaftler mit Informationen und Ideen für geflüchtete Akademiker und Studierende. <http://www.uni-Marburg.de/fb03/politikwissenschaft/pi-nip/ideenkulturen/ideenbotschafter> (gac)

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE

TEL. 06421-360291

www.dunkymonkeydesign.de



Fair einkaufen: Das kann man in Marburg in vielen Geschäften. (Foto: Transfair e.V./M. Ersch)

der Universitätsstadt findet man ein besonders umfangreiches Sortiment an fair gehandelten Produkten. Wer sich in Marburg beispielsweise fair kleiden möchte, der findet viele Geschäfte, die nachhaltig produzierte Kleidung anbieten. Das Angebot ist im Vergleich zu anderen Städten, die etwa Marburgs Größe haben, sehr hoch. Aber auch wer auf der Suche nach fair gehandelten Lebensmitteln, Schmuck und fairer Gastronomie ist, wird fündig - nicht zuletzt, weil es in Marburg mit dem Marburger Weltladen und Contigo gleich zwei Fachgeschäfte des Fairen Handels gibt. Typische fair gehandelte Produkte sind Kaffee, Schokolade und Süßfrüchte wie beispielsweise Bananen, Gewürze, Reis

Die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit, in der man gerne nach Geschenken für die Lieben stöbert. Liebevoll ausgesucht sollen sie sein, dem Beschenkten eine Freude machen – und dabei auch noch fair gehandelt.

Immer mehr Menschen achten bei ihren Einkäufen auf ethisch und sozialverträglich produzierte Waren. Bei der Suche nach „fairen“ Geschenken, aber natürlich auch jenseits der Weihnachtszeit hilft der neue faire Marburger Stadtplan „Fairkaufen, Fairspeisen, Fairkleiden“. Er bietet auf 32 Seiten eine Übersicht über Gastronomie, Einzelhandel und Supermärkte in Marburg, die fair und nachhaltig produzierte Waren anbieten. Fairer Handel bedeutet, dass die Produzenten in den Herkunftsländern der Waren unter fairen Bedin-

gungen und mit einer fairen Entlohnung arbeiten. Die Stadt Marburg engagiert sich sehr für den fairen Handel und darf sich im Rahmen der Kampagne „Fairtrade Towns“ seit 2009 als erste hessische Stadt „Fairtrade Stadt“ nennen. Beim bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des fairen Handels“ belegte Marburg 2009 außerdem den ersten Platz. Das langjährige Engagement für den Fairen Handel spiegelt sich in der Einkaufslandschaft wieder: In

oder Nüsse. Aber auch Rosen, Baumwolle oder Sportbälle gibt es heute in fairer Variante. Und Marburg bietet sogar spezielle faire Stadtprodukte: den Elisabeth-Kaffee, den Elisabeth-Tee und die Stadtschokoladen.

In der neuen Broschüre findet sich eine ausklappbare Stadtkarte, auf der alle über 40 Anbieter in Marburg aufgeführt sind. Außerdem gibt es Informationen zu Siegeln und Logos des Fairen Handels und den Kriterien, nach denen sie vergeben werden. Darüber hinaus erfährt man Wissenswertes zu Idee und Geschichte des Fairen Handels und der Weltladenbewegung. Wer mehr wissen will, findet weiterführende Links zu vielen Themen rund um den fairen Handel. Wenn man also eine Tasse fair gehandelten Kaffee trinken möchte, einen nachhaltig produzierten Schal verschenken oder faire Schokolade naschen will, dann weiß man nach einem Blick in den Stadtplan, wohin man sich wenden kann. Das Projekt „Fairer Stadtplan“ wurde in Marburg im Rahmen der inter-

Kostenlose Broschüre

■ Fairer Stadtplan für Genießer

Ein Geschenkgutschein von uns trifft immer ins Schwarze.

Ihr

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg

Tel. 06421-64060 • Fax 64435

info@eckhardt.org



Zu den zahlreichen Wohn- und Geschäftshäusern, die Architekt Wilhelm Spahr in Marburg geplant hat, gehörte auch die im letzten Heft gesuchte Gebäudegruppe in Reihenbauweise am Rotenberg Nr. 30-36 und 38-44. Die Häuser heben sich von den ansonsten vorwiegend durch Villenarchi-

tektur geprägten Gebäuden im Umfeld ab. Erbaut wurden die Häuser auf dem Grundstück des „Bauvereins für Arbeiterwohnungen“ in den Jahren 1909 und 1910. Die Bewohner und zugleich Eigentümer waren allerdings nicht Arbeiter, sondern solventere Berufsgruppen. Bei der architektonischen Konzeption handelt es sich um Gedankengut der englischen „Arts and Crafts-Bewegung“, sie ist in ihrer Erscheinungsform in Marburg einmalig. Am Haus Nummer 34 ist auch der auf dem Suchfoto gezeigte auffällige Fenstervorbau zu sehen. Erkannt hat das unser Gewinner **Albert Schmidt**, Siedlerweg 2, 35043 Marburg.

Bis zu seinem Abriss 1974 stand mitten in der Kernstadt noch dieses große scheunenähnliche Fachwerkgebäude. Zuletzt wurden Teile von ihm als Lager eines heute an anderen Stellen in der Stadt ansässigen großen Unternehmens genutzt. Auch eine Wohnung

fand im Scheunen-Erdgeschoss Platz. Wir suchen dieses Mal den früheren Standort dieses scheunenähnlichen Gebäudes und fragen, womit der Standort heute bebaut ist. Als Dank für die richtige Antwort gibt es die Stadtschrift 78, „Die Synagoge in der Universitätsstraße“, zu gewinnen. Mailen Sie die richtige Antwort gerne bis zum 9. Dezember mit dem Stichwort „Marburg“ an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de oder rufen Sie uns unter (06421) 201-1346 an. Rainer Kieselbach



nationalen Kampagne „Fairtrade Towns“ ins Leben gerufen. Damit sich eine Stadt „Fairtrade Stadt“ nennen darf, muss sie eine „Steuerungsgruppe Fairer Handel“ ins Leben rufen, die sich aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, der Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzt. Sie haben die Aufgabe, Projekte zum Fairen Handel vor Ort zu organisieren und zu koordinieren. Von der Marburger Steuerungsgruppe stammt die Idee für den Stadtplan, sie wurde auch in Zusammenarbeit mit ihr umgesetzt.

Der faire Stadtplan

Er ist kostenlos erhältlich und liegt bei vielen der dort aufgeführten Geschäfte und Lokale ebenso aus wie im Rathaus, im Stadtbüro, im Umweltladen, in der Stadtbücherei und in der Marburger Volkshochschule. Zudem ist er auf www.marburg.de als Download verfügbar (Fairer Handel).

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Ist da draußen noch jemand? Das Elektro-Pop-Duo „Sonic Limb“ stellt mit Bits und Beats die Frage, die im Zeitalter der Weltallforschung immer mehr an Präsenz gewinnt. (Foto: Hessisches Landestheater Marburg)

Unter dem Motto „kurz geprobt, heiß serviert“ entstehen auch in dieser Spielzeit wieder neue Projekte des Hessischen Landestheaters Marburg.

Es muss nicht immer Schauspiel sein. Überall in Marburg finden im Rahmen der Projektreihe „Wilde Schwäne“ übers Jahr verteilt Lesungen, Konzerte, Diskussionen, Ausstellungen, Performances und mehr statt. Spaß und gute Laune sind wichtig, aber auch der Auseinandersetzung mit ernsten Themen wird ein kreativer Raum gelassen. Gespielt, geredet und getanzt wird dabei nicht nur „zu Hause“ im Theater am Schwanhof, sondern auch an anderen Orten in der Stadt, wie etwa im Ladenlokal Kratz, in dem ab Januar geballte „Wilde Schwäne“-Vielfalt zu erleben sein wird.

Wilde Schwäne – anmutig und frech

■ Theater Marburg stellt Projekte vor

Wie vielfältig das Programm sein kann, haben bisher schon zwei „Schwäne“ in dieser Spielzeit gezeigt. Aktuell bringt Artur Molin mit dem Stück „Play the Game – A Tribute to Freddie Mercury“ eine intime Huldigung an die Rocklegende auf die Bühne der Black Box. „Let’s all take a trip on my ecstasy, I’m Mr. Bad Guy“, sang Freddie, der zum Entsetzen einer ganzen Generation vor über 20 Jahren starb.

Seine unvergleichliche Performance und stimmliche Ausdruckskraft sind bis heute unvergessen. Mit Krone, Hermelinpelz und pathetischem Gestus animierte er die Massen, die zu seinen Songs wie „I want to break free“, „Love of my life“ und „Save me“ mitsangen. Seine Texte sind doppeldeutig und facettenreich, als Verführungskünstler und Meister der Inszenierung ist er vergleichbar mit Ikonen wie Michael Jackson.

Mit musikalischer Unterstützung von Michael Lohmann gewährt Artur Molin in der Rolle eines ehemaligen Liebhabers von Mercury dem Publikum Einblick in das Leben des Stars, wenn der Applaus verstummt ist und die Fans vor verschlossener Tür warten müssen. Die letzten Vorstellungen waren alle binnen weniger Tage ausverkauft. Ab Januar können Sie „Play the Game – A Tribute to Freddie Mercury“ wiedersehen.

Auch bei dem zweiten Projekt gibt es reichlich gute Musik auf die Ohren: „Are we alone?“ ist eine Einladung zum Tanzen. Das 2015 ge-

Eispalast
in Marburg • Freigelände Aqua Mar

- * 10.12. – 24.1.16
- * täglich 10–22 Uhr
(Heiligabend + 1. Feiertag geschlossen)
- * 600 qm Eisbahn
- * 300 qm Gastrozelt

Ihre Feier im Eispalast. Info & Buchung: 0171/4717479

gründete Elektro-Pop-Duo „Sonic Limb“ stellt mit Bits und Beats die Frage, die im Zeitalter der Weltallforschung durch Filme, Bücher und Berichte immer mehr an Präsenz gewinnt: „Are we alone?“. Ist da draußen noch jemand? Gibt es Leben fernab unserer kleinen, blauen Erdkugel?

Ist da draußen noch jemand?

Um das herauszufinden wurden 1972 zum ersten Mal in Aluminium gravierte Nachrichten an Bord der Raumsonden Pioneer 10 und 11 ins All geschickt. Neben verschiedenen Radiowellensignalen folgte 1974 der erste Record Release der Nasa: die „Voyager Golden Record“. Doch eine extraterrestrische Antwort blieb bislang aus.

Arecibo, Teen Age Message und die Suche nach der Existenz eines Empfängers, das sind die Eckdaten von Sonic Limb, die sich den interstellaren Gravitationsbedingungen verschrieben haben. Musiker Michael Lohmann und Schauspielerinnen Oda Zuschneid alias Producer M. Jay Loh und Sängerin Oda van Cut verschmelzen Frequenzen zu druckdichten Schwankungen, die das interstellare Medium erschüttern werden.

Tracks wie „Radio Pulsar“ oder „The End of Greatness“ bereiten dabei den Boden für einen tanzbaren Trip durch die Weiten des Deep Fields und synthetisieren den nächsten Broadcast ins All. Die Party findet in der Black Box statt! Wer's nachhören will, findet einige Songs auf <https://soundcloud.com/soniclimb>



Was möchtest du wirklich?

Weniger musikalisch, aber nicht minder spannend geht es im Dezemberspielplan weiter: Mit der Premiere von „Effi Briest“ nach Theodor

Fontane. Mit 17 Jahren wurde Effie an den über 20 Jahre älteren Baron von Innstetten verheiratet. Doch trotz des gemeinsamen Kindes hat sie sich nie wohl gefühlt: Sie flieht in eine Affäre. Von der Gesellschaft verachtet und im Stich gelassen, verliert sie langsam ihren Lebensmut.

Hier setzt die Inszenierung als Monolog ein: Was möchtest du wirklich? Und was ist, wenn das Leben, das du bewohnst, dir nicht passen will? In die Rolle der Effi Briest schlüpft Lisa-Marie Gerl, seit Beginn dieser Spielzeit festes Ensemblemitglied am Hessischen Landestheater und momentan unter anderem als Recha in „Nathan der Weise“ und als Lucia in „Soul Kitchen“ auf der Bühne zu erleben.

Premiere feiert das Stück am Samstag, 5. Dezember, in der Black Box. Für die zweite Vorstellung am

Mittwoch, 9. Dezember, gilt: Am Studententag kommen Studierende, Azubis und Schüler für fünf Euro ins Theater.

Reden, Trinken, Kunst

Ab dem 23. Januar ziehen die Wilden Schwäne dann auch wieder für knapp drei Wochen in das Marburger Ladenlokal Kratz (am Hirschberg). Geplant sind Nachgespräche und Podiumsdiskussionen zu den aktuellen Stücken, Kopfhörersausen und viele kleine Projekte.

Theaterkasse

Galeria Classica, Frankfurter Straße 59, Mo. bis Fr. 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, Sa. 9 bis 12.30 Uhr, Telefon: (06421) 25608, kasse@theater-marburg.de.

GeWoBau
M A R B U R G



**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen

Marburgs

eine Wohnung?

größter

Wir beraten

Vermieter

Sie gerne!

Anschrift Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 9111-0

Telefon (06421) 9111-11
Telefax (06421) 9111-11
E-Mail gewobau@gewobau-marburg.de
Internet www.gewobau-marburg.de

**Unsere
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

Über den Standort ihres ersten Bahnhofs haben die Marburger in der Mitte des 19. Jahrhunderts heiß diskutiert. Gebaut wurde er schließlich im Nordviertel. 1909 entstand das neo-barocke Empfangsgebäude des Bahnhofs, das sich über die Jahre mehrfach verändert hat. Seit Ende 2014 sind der Bahnhof und sein Vorplatz ganz neu und barrierefrei gestaltet. (Foto: Krause)



Als „Champagnerbahnhof“ haben die Marburger angeblich ihre erste Bahnstation, die 1850 in Betrieb ging, bezeichnet. Heute trägt der Bahnhof einen anderen Titel: Der Verein Allianz pro Schiene hat ihn zum „Bahnhof des Jahres 2015“ gekürt. Zwischen beiden Ereignissen liegen 165 Jahre Geschichte – nachzulesen im Buch „Die Stadt und ihr Bahnhof“.

In der neuen Marburger Stadtschrift widmen sich sieben Autoren mit wissenschaftlicher Genauigkeit und Liebe zum Detail der Entwicklung des Schienenverkehrs, des Bahnhofs und des Nordviertels. Auf 398 Seiten beleuchten sie in zehn Aufsätzen verschiedene Themenbereiche, vom Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert bis zur 2014 abgeschlossenen Erneuerung des Marburger Bahnhofs und seines Vorplatzes.

So nimmt der Historiker und Geograf Dr. Lutz Münzer die Entwicklung des

Der Bahnhof und seine Geschichte

■ Stadtschrift 103 zeichnet Entwicklung nach

Streckennetzes und der Bahnhofsanlagen in den Blick. Er schildert den Bau der 1852 fertiggestellten Main-Weser-Bahn von Frankfurt über Marburg nach Kassel.

Wie wichtig der Universitätsstadt der Anschluss an das Schienennetz war, stellt Stadtarchivar Dr. Ulrich Hussong dar. Mit dem Bahnhof verbunden die Marburger die Hoffnung, Industrie anzusiedeln. Ungetrübte Freude kam in den Jahren des Eisenbahnbaus dennoch nicht auf. Denn die Standortsuche für die neue Bahnstation führte zu jahrelangen

Diskussionen. Die Bürger des Nordviertels warben für den heutigen Standort, der entfernt vom damals bebauten Stadtgebiet lag. Die Weidenhäuser hingegen wollten den Bahnhof bei St. Jost errichten und warfen den Entscheidungsträgern, die sich für den kostengünstigeren und verkehrstechnisch gut gelegenen Nordviertel-Standort entschieden, „Heimlichkeiten“ vor.

Dazu passt ein Bericht, demzufolge den Verantwortlichen die Entscheidung für das Nordviertel durch die Einladung zu einem luxuriösen Mahl mit Champagner erleichtert worden sein soll – eine Begebenheit, die dem Bahnhof angeblich den Beinamen „Champagnerbahnhof“ einbrachte. Eine hübsche Anekdote, deren Wahrheitsgehalt äußerst zweifelhaft ist, wie Stadtarchivar Hussong feststellt. Denn die tatsächliche Quellenlage zur Champagner-Geschichte ist dürftig und der angebliche Beiname „Champagnerbahnhof“ findet sich reichlich spät in schriftlichen Quellen – erstmals taucht er 1955 auf.

Zu diesem Zeitpunkt stand das erste Marburger Bahnhofsgebäude schon gar nicht mehr. Bereits Anfang des

Sie sind über 50?

- Suchen Sie nach neuen Perspektiven?
- Fühlen Sie sich verunsichert, weil sich vieles verändert?

Beratung für die Lebensmitte persönlich - einfühlsam - nah

Dipl.-Päd. Heike Ossanna
Schückingstraße 34
35037 Marburg
Tel.: 06421/210 599

www.perspektive-coaching.com

Neu: Stadtschrift online bestellen

Die Marburger Stadtschrift MSS-Nr. 103 „Die Stadt und ihr Bahnhof. Zur Entwicklung des Schienenverkehrs und des Marburger Bahnhofsviertels“ (ISBN: 978-3-942487-04-7) wurde vom Fachbereich Planen, Bauen und Umwelt der Universitätsstadt Marburg herausgegeben und kostet 18 Euro. Sie ist beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markt 8, (06421) 201-1346, Mail: oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de, und im Buchhandel erhältlich oder kann auf www.marburg.de unter Politik und Stadtgesellschaft/Marburg auf einen Blick/Rathaus-Verlag auch per Online-Formular bestellt werden.

20. Jahrhunderts musste es einem neuen Empfangsgebäude im Stil des Neo-Barock weichen, wie Ulrich Klein vom Freien Institut für Bau- und Dokumentation Marburg erläutert. Im Zweiten Weltkrieg wurde dieses Bahnhofsgelände beschädigt und 1956 – in veränderter Form – wieder in Betrieb genommen.

In den 1990er Jahren bot der Bahnhof dann lange ein trauriges Bild. Jürgen Rausch, Baudirektor der Stadt Marburg, berichtet, dass es eines gemeinsamen Kraftaktes der Stadt und der Deutschen Bahn bedurfte, um die Situation zu verändern. 2006 kam es zum Bahnhofsentwicklungsvertrag, der den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs durch die Bahn und die Umstrukturierung des Bahnhofsvorplatzes durch die Stadt zum Ziel hatte.

Anhand vieler Fotos erläutern Baudirektor Rausch und der Marburger Bahnhofsmann Roland Meuschke (Deutsche Bahn) die Arbeiten am Bahnhof und dem Vorplatz, die 2009 begannen und bis Ende 2014 dauerten. Der Architekt Wolfgang Schulze ergänzt stadtplanerische Aspekte. Insgesamt wurden in die Bahnhofsanierung, den Umbau der Bahnanlagen und die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes 30 Millionen Euro investiert, davon elf Millionen in den Vorplatz samt umliegender Verkehrsführung.

Im Mai 2015 weihen die Marburger ihren Bahnhof und den Vorplatz mit einem Fest ein – nicht ahnend, dass sie im August erneut Grund zum Feiern haben würden. Denn da kürte der Verein Allianz pro Schiene den Marburger Bahnhof zum „Bahnhof des Jahres 2015“. Als „neue Heimstätte intelligenter Mobilität“, der die Stadt „einen großzügigen

Bahnhofsvorplatz vor die Füße gezaubert hat“, lobte die Jury das Projekt. Seit Oktober kündigt eine Tafel am Eingangportal von der Auszeichnung.

Abgeschlossen ist das Kapitel Bahnanlagen in Marburg damit aber nicht. So richtet Manfred Schmidt, Vorsitzender des Vereins Kulturzentrum Waggonhalle, im letzten Aufsatz der Stadtschrift den Blick auf



In der neuen Marburger Stadtschrift widmen sich sieben Autoren auf 398 Seiten mehr als 150 Jahren Eisenbahn-, Bahnhofs- und Stadtgeschichte.

das alte Waggonhallen-Areal, dessen künftige Gestaltung derzeit diskutiert wird.
Susan Abbe



**Marburger Weihnachtsmarkt
rund um die Elisabethkirche
vom 27.11. bis 23.12. 2015**

Täglich geöffnet!

Montag bis Samstag: 11 - 20 Uhr

Sonntag: 12 - 20 Uhr

Veranstalter: IG Werbekreis Marburg Nord e.V.

Organisation: Karl u. Uwe van Elkan, Großseelheimer Str. 23
35039 Marburg, Tel./Fax: 06421-42130



Seit
36
Jahren

**Auch in diesem Jahr:
Geöffnet zu „Marburg b(u)y Night“
Fr, 27.11., 17 - 24 Uhr**

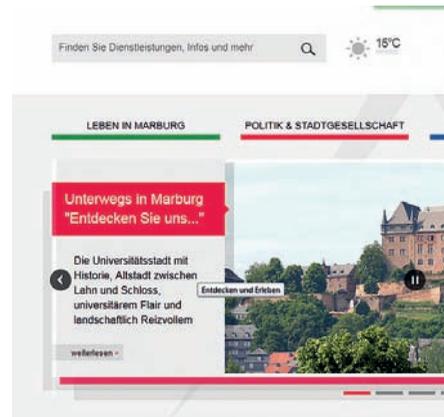
Zwei Marburger Kalender

Der neue Marburger Künstlerkalender liegt vor: Jahreszeitlich geordnet vereinigt der von Gabriele Ziehr herausgegebene Kalender Motive aus Marburg und Umgebung, die unterschiedliche Techniken zeigen. Sie reichen von Lithographien über Radierungen und Federzeichnungen bis zu Ölgemälden und Aquarellen. Der Kalender im Din-A3-Format kostet 12,90 Euro. Zugleich gibt es einen neuen Marburger Fotokalender mit Abbildungen von sechs Fotografen aus der Region. Der Kalender im Din-A4-Format kostet 9,90 Euro.

Neuer Start für Internetportal

Das Internetportal der Universitätsstadt Marburg hat ein neues Gesicht. Der scheidende Oberbür-

germeister Egon Vaupel bezeichnete es als „erfrischender, lebendiger und einfach freundlicher“. Unter www.marburg.de finden Bürgerinnen und Bürger nun eine benutzerfreundliche Webseite, die auf allen Endgeräten - vom Smartphone über das Tablet bis zum PC - optimal präsentiert wird. Für den Neustart des Systems wurden die Inhalte kräftig aufgeräumt, aktualisiert und gebündelt. Übersichtlich zeigt sich auch das neue Design der Seite. Ein Farbleitsystem für die vier Hauptbereiche „Leben in Marburg“, „Politik und Stadtgesellschaft“, „Kultur und Tourismus“ sowie „Wirtschaft und Universität“ erleichtert die schnelle Orientierung. Auch die Suchfunktion mit Schlagwörtern wurde verbessert. Das responsive Webdesign - dabei handelt es sich um den passenden grafischen Aufbau auch auf Smartphones und Tablets - ist für das Marketing der Stadt von besonderer Bedeutung. Marburg ist mit diesem Qualitätsmerkmal hessenweit führend. Die neue Internetprä-



Die Universitätsstadt Marburg präsentiert sich bürgernah, benutzerfreundlich und zukunftsfähig mit ihrer neuen Webseite. Foto: Eppler

senz erhöht nicht nur die Aktualität der Seite, es gibt auch eine interaktive Kartenfunktion. Wer beispielsweise den Begriff „Altglas“ eingibt, dem werden die Standorte aller Altglas-container angezeigt. Gleich auf der Startseite informiert ein Kalender über alle Veranstaltungen in der Stadt. Selbstverständlich ist der Internetauftritt barrierefrei. An dem Relaunch waren seit Frühjahr 2013 zahlreiche städtische Mitarbeiter beteiligt. Zu Beginn der Projektphase wurden die Bürgerinnen und Bürger zum Thema befragt.

Bandbörse mit neuen Workshops

Mit neuen Ideen startet die Bandbörse „Join the Band“, zu der die Fachdienste Kultur und Jugendförderung der Universitätsstadt Marburg vom 5. bis 8. Januar in die Musikschule einladen. Dieses Mal werden mehrere dreitägige Workshops sowie Kurz-Workshops für Jugendliche angeboten. Dabei ist es sogar möglich, Demos von Bands in einem Studio aufzunehmen. Erstmals können auch bereits bestehende Musikbands teilnehmen, die sich weiterentwickeln wollen. Bei dem Angebot „Die etwas andere Band“ sollen „normale“ Pop- oder Rockband-Strukturen aufgebrochen werden - beispielsweise mit reinen Gesangs-

WELCOME HOTELS

ADVENTSBRUNCH
Sonntag, 1./2./3./4. Advent
€ 24,- pro Person

WEIHNACHTSBRUNCH
1. und 2. Weihnachtsfeiertag
€ 26,- pro Person

Kinder bis 12 Jahre zahlen pro Lebensjahr € 1,-.

11.00-14.30 Uhr
Kinderbetreuung
inklusive!



WELCOME HOTEL MARBURG
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: +49 (0) 6421/918-0
F: +49 (0) 6421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotels.com



compos. Angeboten wird zudem ein Band-Coaching für junge Leute, die eigene Songs komponieren und spielen wollen. Neu ist auch ein Einsteiger-Workshop für diejenigen, die instrumental erst das Laufen lernen. Gecoacht werden alle Teilnehmenden von Lehrkräften der Musikschule. Teilnehmen können Jugendliche ab zwölf Jahren.

Die Bandbörse ist inklusiv. Auch Sehbehinderte, Flüchtlingskinder und Förderschüler sind willkommen.



Bürgermeister Dr. Franz Kahle (von links), Mark Ziemann, Kariona Kupka, Birgit Peulings, Dr. Kerstin Weinbach, Friederike Könitz und Stani Henke von der Jugendförderung stellten das neue Konzept von „Join the Band“ vor. Foto: Krause

Anmeldungen sind bis zum 4. Dezember im Haus der Jugend (Frankfurter Straße 21) sowie unter der Telefonnummer 06421-2011267 möglich. Anmeldeformulare können unter www.bandboerse-marburg.de heruntergeladen werden. Die Teilnahme kostet 50 Euro (30 Euro für Stadtpassinhaber).

Die Vielfalt der Religionen der Welt anhand von Gegenständen und Bildern darzustellen, das hat sich die Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität zur Aufgabe gemacht. Im Extratipp „111 Dinge. Sehen - besuchen - erleben“ stellen wir aus dem Buch von Erich Schumacher diese älteste religionswissenschaftliche Sammlung Europas vor. Mehr als 8.000 Objekte aus verschiedenen religiösen



111 Dinge: Religionskundliche Sammlung der Universität

Traditionen umfasst die Sammlung. Auf einer Etage vereint finden sich Exponate zum Judentum, Christentum und Islam. In einem anderen Ausstellungsraum sieht man Ritualgegenstände wie Masken, Kleinplastiken und Schnitzereien der traditionellen Religionen Afrikas. Ganze fünf Ausstellungsräume des zweiten Stockwerks geben einen Einblick in die religiöse Welt Süd- und Ostasiens.

■ **Kontakt und Öffnungszeiten:** Religionskundliche Sammlung der Philipps-Universität, Landgraf-Philipp-Straße 4, 35037 Marburg, Tel. (06421)28-22480, www.uni-marburg.de/relsamm. Montag und Mittwoch 11 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung; Kontakt und Anmeldung über das Sekretariat (Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 14 Uhr). Der Eintritt ist frei.

20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 81

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 82

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 83

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 84

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 85

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %

auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 86

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 87

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %

auf 1 Teil Ihrer Wahl

Gutschein Nr. 88

Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 12.12.2015

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
- Ausgen. Werbeware / Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) / Süßwaren*

KAUFHAUS
TEKA
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Der Marburger Kamerapreis geht in diesem Jahr an den deutschen Kameramann Jürgen Jürges. (Foto: Gordon Timpen/X-Verleih)

Kamerapreis geht an Jürgen Jürges

Der Marburger Kamerapreisträger 2016 heißt Jürgen Jürges. Der 74-Jährige erhält den mit 5000 Euro dotierten Preis für seine „herausra-

gende Bildgestaltung“. Er gilt als einer der innovativsten Kameramänner Europas. „Sein Oeuvre ist grandios und weit gespannt“, erklärt der Initiator des Marburger Kamerapreises, Prof. Karl Prümm. Der in Hannover geborene Jürges hat mehr als 100 Filme gedreht. Bekannt wurde er mit Werken wie „Angst essen Seele auf“, „In weiter Ferne, so nah“ sowie „John Rabe“. Dabei hat Jürges nicht nur mit Regisseuren wie Rainer Werner Fassbinder, Wim Wenders und Michael Haneke zusammengearbeitet, sondern auch an vielen Debüt- und Abschlussfilmen mitgewirkt. Im Laufe seiner Karriere hatte er Brigitte Mira und Daniel Brühl, Juliette Binoche und Dennis Hopper vor der Kamera. Sein Credo lautet „Wichtig ist die Geschichte“. Der Preis wird ihm während der Bildkunst-Kameragesprache am 12.

März in Marburg verliehen. Dazu gehören Sondervorführungen von Filmen des Preisträgers sowie Diskussionen mit Wissenschaftlern, Kollegen, Kritikern und Besuchern. Der Marburger Kamerapreis ist ein Musterbeispiel für die Kooperation zwischen der Universitätsstadt Marburg und der Philipps-Universität.

Kleiderkammer in neuen Räumen

Die Kleiderausgabestelle für das Flüchtlingscamp in Cappel ist umgezogen: Ab sofort findet sie sich auf dem EAM-Gelände (Gießener Straße 13) in Marburg-Gisselberg. Der Umzug war wegen des Neubaus der Feuerwache notwendig geworden, die nun in den alten Räumen im Rudert untergekommen ist. In Gisselberg können von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr Kleider angenommen werden. Die Kleiderausgabe für die Flüchtlinge wird in Absprache mit Shuttlebussen organisiert. Bei schönem Wetter können die Neuankömmlinge auch über den Radweg zu Fuß gehen. Ab 2016 steht die Kleiderkammer nicht nur den Flüchtlingen aus der Erstaufnahmeeinrichtung, son-

Marburger Schlossbahn verbindet Weihnachtsmärkte

Wie im letzten Jahr, wird die Marburger Schlossbahn eine kleine Stadtrundfahrt anbieten, welche die beiden Marburger Weihnachtsmärkte an der Elisabethkirche und am Marktplatz verbindet. Gestartet wird mit der festlich geschmückten Bahn, an der Haltestelle am Steinweg und die Fahrt führt durch die Marburger Altstadt mit Halt am Marktplatz, über die Universitätsstraße und die Elisabethkirche wieder zum Steinweg zurück. Unterwegs erfahren die Fahrgäste Interessantes über Marburgs Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Dieses Jahr haben sich die Betreiber der Marburger Schlossbahn etwas besonderes ausgedacht: Von den verkauften Fahrkarten geht jeweils 1 €uro als Spende an die „Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg e. V.“.

Die Elterninitiative leukämie- und tumorkrankender Kinder Marburg e.V. kümmert sich seit nunmehr 28 Jahren um die Belange krebskranker Kinder und deren Familien.

Abfahrt ist Freitag bis Sonntag ab 12:30 Uhr jeweils stündlich an der Haltestelle Steinweg gegenüber dem „Pferdebrunnen“.

+49 (0) 6421-81208



MARBURGER
SCHLOSSBAHN

schlossbahn@brunett-marburg.de

www.brunett-marburg.de

Taxiruf +49 (0) 6421-880099



Christina Henrich (von links), Manuela Drubel und Else Funkel führten Oberbürgermeister Egon Vaupel durch die neue Kleiderkammer. Foto: Krause

dern auch Stadtpassinhabern offen. Derzeit werden vor allem Herrenschuhe, Jogginghosen, Handtücher sowie Koffer und Reisetaschen gebraucht. Wer Lust hat, bei der Kleidersortierung und Ausgabe mitzuhelfen, kann sich bei Koordinatorin Manuela Drubel (Tel. 06421-9710025) oder per Mail unter kleiderkammer@marburg.de melden.

Stromnetze zurückgeholt

Das gesamte Marburger Stromnetz geht wieder in den Stadtwerkebesitz über, die dafür notwendigen Verträge sind unterzeichnet. Mit der Gebietsreform von 1974 war auch das Stromnetz zwischen den Stadtwerken Marburg und der EAM aufgeteilt worden. So kam es, dass lediglich die Kernstadt zu den Stadtwerken gehörte, die Außenstadtteile jedoch zur EAM. Noch bis zum Jahresende 2015 gehören nur fünf Stadtteile zum Stadtwerkenetz. Ab dem 1. Januar 2016 folgen mit Michelbach, Dagobertshausen, Dilschhausen, Elnhausen, Wehrshausen, Hermershausen, Cyriaxweimar, Haddamshausen, Gisselberg, Ronhausen, Bortshausen, Schröck, Bauerbach, Moischt und Ginseldorf die restlichen. Für rund vier Millionen Euro hat das kommunale Unternehmen alle Stadtteile zurückgeholt, wovon die Marburger Bürger ganz konkret profitieren. Als Netzbetreiber können die Stadtwerke jetzt noch besser für Versorgungssicherheit garantieren. Alle Kundinnen und Kunden haben für alle Fragen rund um das Thema Strom einen regionalen Ansprechpartner. Hinzu kommt, dass bei den Stadtwerken die Netzentgelte grundsätzlich niedriger sind, wie die Geschäftsführung der Stadtwerke erklärte.

Innovationspreis für Stadtwerke

Die Stadtwerke Marburg sind mit dem Innovationspreis des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) in der Kategorie Telekommunikation ausgezeichnet worden. Prämiiert wird damit das Engagement des Energieversorgers für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur. Das Telekommunikationsprojekt bezeichnete die Jury als „zukunftsweisend“. Schließlich sei das Projekt bereits zu einer Zeit gestartet worden, als das Thema vielfach noch am Anfang stand. Es sei bürgernah und schnell ausgeweitet worden. Stadtwerke-Aufsichtsratsvor-

sitzender und Bürgermeister Dr. Franz Kahle kommentierte: „Wir wissen, dass unsere Stadtwerke großartige Arbeit leisten.“ Aktuell werben die Stadtwerke für den Glasfaserausbau in den Stadtteilen Moischt und Schröck. Der VKU-Innovationspreis wird alle zwei Jahre verliehen. Damit werden Unternehmen geehrt, die sich in besonderem Maße für die kommunale Wirtschaft verdient gemacht haben. Entscheidend sind dabei Auswahlkriterien wie Nachhaltigkeit, positive öffentliche Wahrnehmung und Innovationsgrad.



Der zum ersten Mal verliehene Innovationspreis in der Kategorie Telekommunikation ging an die Stadtwerke Marburg. Geschäftsführer Rainer Kühne (Mitte) nahm den Preis von VKU-Präsident Ivo Gönner und VKU-Hauptgeschäftsführerin Katherina Reiche entgegen. Foto: Stadtwerke Marburg

Sternstunden
b(u)y Semler

Anhänger ab € 120,-

Ring € 120,-

Ohrstecker ab € 65,-

Nur am 27.+ 28.11:
20%
auf Sternen -
Marburg und Märchenschmuck!

Semler
JUWELIER

GESTALTUNG UND HERSTELLUNG KATRIN SEMLER

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG
MO - FR 9.30 - 13.30 + 14.30 - 18.30 UHR SA 9.30 - 14 UHR



Hilft bei Texthängern: Souffleur Bernd Kruse auf seinem Stammplatz im Theater am Schwanhof (Foto: Coordes)

Der Mann aus Reihe eins

■ Souffleur am Landestheater: Bernd Kruse

Sein Stammplatz ist vorn links, am Rand des großen Theatersaals. Mit Textbuch, Leselämpchen und voller Konzentration ist Bernd Kruse Abend für Abend dabei, wenn Premieren gefeiert werden, geprobt und gespielt wird. Seit 23 Jahren ist er Souffleur des Hessischen Landestheaters Marburg.

Das Rampenlicht mag Bernd Kruse nicht. Am liebsten säße er – wie in früheren Jahren – für das Publikum

unsichtbar in einer Seitengasse oder hinter dem Bühnenbild. Da konnte er tatsächlich flüstern, wenn Texthänger drohten. Heute muss er schon deutlicher sprechen, wenn er auf der anderen Bühnenseite gehört werden möchte. Aber nötig ist das ohnehin selten. Höchstens in jeder zehnten Aufführung ist seine Hilfe gefordert.

Arbeit hat er indes schon lange vor der Premiere. Der Souffleur ist nämlich bei allen Proben seiner Stücke dabei. Er weiß genau, welche Schauspieler ihren Text schon von Beginn an beherrschen und wer die Rolle erst im Laufe der Zeit lernt. Damit der Spielfluss nicht gestört wird, sagt er während der Proben tatsächlich oft vor.

Der aus der Nähe von Paderborn kommende Kruse ist wie die meisten Souffleure Quereinsteiger. 1979 kam

er zum Germanistik- und Philosophiestudium nach Marburg. Mit dem Theater hatte er damals nur als Zuschauer zu tun. Nach dem Studium jobbte er im Marburger Uni-Museum – gerade, als die Theaterkasse vorübergehend dorthin verlegt wurde. Und da wurde er gefragt, ob er sich die Arbeit als Souffleur vorstellen könnte.

Er sagte ja – und ist seither fasziniert vom Marburger Theaterbetrieb mit seinen unterschiedlichen Menschen. Bis heute finde er es spannend, zu erleben, wie sich Stücke und Figuren entwickeln, berichtet der 59-Jährige, der die Stücke „Nathan der Weise“, „Angst essen Seele auf“ und „Woyzeck“ besonders gern mag. Lange Arbeitszeiten und eine Sechs-Tage-Woche gehören zu seiner Arbeit dazu.

Eine Ausbildung zum Souffleur gibt es nicht. Doch im Lauf der Jahre hat Kruse ein Gespür dafür entwickelt, ob ein Schauspieler eine Kunstpause macht, frei improvisiert oder tatsächlich nicht weiter weiß. Er ist der einzige Souffleur des Landestheaters. Bei Stücken, die er nicht begleiten kann, übernehmen Regieassistenten seine Aufgabe. Doch die Schauspieler sind froh, wenn Kruse dabei ist. „Das ist wie ein Sicherheitsnetz“, sagt der Souffleur, „da sitzt jemand, der im Notfall eingreifen kann.“ (gec)

KREATIV x WOHNEN
x WOHLFÜHLEN

Raum³

Z

Ziepprecht

Raumgestaltung

www.ziepprecht-raumausstattung.de

Ketzerbach 58-62 · 35037 Marburg · Tel. 06421 67229

Theater Marburg

Unter der Überschrift „Neues aus Nirgendwo“ greift das Hessische Landestheater Marburg in der aktuellen Spielzeit Geschichten auf, die für ein Denken und Handeln stehen, das religiöse Grenzen sprengt und Visionen für ein Miteinander entwirft. Infos zum Spielplan gibt es auf www.theater-marburg.de.

Top5 im Dezember



Martin Auer Quintett

„Kind of Blue“
Di 1.12. 21.00, Cavete

Bugge Wesseltoft

It's snowing on my piano
Solo-Klavier-Konzert
Mi 9.12.20.00,
Lutherische Pfarrkirche



Hörtheatrale

„Der blaue Karfunkel“
Ein Abenteuer mit Holmes
und Dr. Watson
Premiere Fr 4.12. 20.00,
Lomonossow-Keller

Bidla Buh

Advent, Advent,
der Kaktus brennt ...
Musik-Comedy
Do 17.12. 20.00, Waggonhalle



„Mensch und Tier“

Ausstellung des
Tierheims Marburg
Vernissage Di 1.12. 12.00, BiP



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler
© **raumplus**
SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße
Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-und-sohn.de



**HANS-GEORG
FUCHS**
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte ·
Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
☎ (06421) 22 4 24

**Marburgs größtes
Musikfachgeschäft**
MUSIKHAUS
AM Michael Hüther
BIEGEN
Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Marburg im Dezember

BÜHNE

Mi 02.12., Fr 04.12., Fr 11.12., Di 15.12 und Fr 18.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:

Soul Kitchen

nach dem Film von Fatih Akin

Sa 05.12., 12.12., 19.12.

15.00 + 18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Eine Weihnachtsgeschichte

von Charles Dickens

Sa 05.12., So 06.12. So 20.12 und Di 22.12,

16.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Die Schöne und das Biest/5+

von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

Sa 05.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Premiere: Effi Briest

nach Theodor Fontane

So 06.12., 13.12., 20.12.

12.00 + 15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Eine Weihnachtsgeschichte

von Charles Dickens

Mo 07.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Casablanca Jones und die Tränen der Mona Lisa

Krimiabenteuer-Filmklassiker-Komödie

Di 08.12.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Das 2. Marburger Rudelsingen Mitmachkonzert

Di 08.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

84. Poetry Slam

Mi 09.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Effi Briest

nach Theodor Fontane

Mi 09.12.

20.15 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

Kostenloser Theaterworkshop

Fr 11.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Severin Groebner

Vom kleinen Mann der wissen wollte
wer ihm auf den Kopf g'schissen hat

Sa 12.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Die Ereignisse

Von David Greig

So 13.12.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der kleine Angsthase/3+

Di 15.12.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Der kleine Angsthase/3+

Di 15.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Compagnia Buffo:

Oh du, du, du Fröhliche

Do 17.12.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

Paradies Hungern

von Thomas Köck

Do 17.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Bidla Buh: Advent, Advent, der Kaktus brennt...

Musik-Comedy

Sa 19.12.

16.00 + 18.00 • Hessisches Landes-
theater, Bühne, Am Schwanhof:

Die Schöne und das Biest/5+

von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

So 20.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

256. Marburger Abend

Sa 26.12.

18.00 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:

Die Schöne und das Biest/5+

von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

So 27.12.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Clowntheater Gina Ginella

Taluli und der traurige Schneemann

So 27.12.

19.00 • Waggonhalle,

• **Alte Universität Marburg**
Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Galerie 36**
Räume d. Jugendamts, Friedrichstr. 36,
Mo-Do 8-12 und 14-17, Fr 8-12 Uhr,
„Werke von Ruken Halise Adsan und
Alexey Zemlyanov“ (bis 08.12.)

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Luther und
Europa“ (bis 25.05.)

• **Initiative für Kinder, Jugend-
und Gemeinwesenarbeit**
Dietrich Bonhoeffer Str. 16,
Ockershausen/Stadtwald

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19,

Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

• **Klinik für Dermatologie**
Lahnberge, vor dem Konferenzraum,
Tel.: 06421-5862959
Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselka-
binett - Wachsmoulaggen-Sammlung“

• **Kunstoase**
Friedrich Ebert Str. 4.
Di-Do 16-18 Uhr
„Ich male keine Blumen“ –
Alex Debelius (bis 17.12.)

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen!
„Stadt Land Schloss - Geschichte des
Schlosses im Wandel der Zeit“
(bis 15.01.2017);

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr

„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung);
„Lebensspuren - Caroline Schlegel-
Schelling und Ricarda Huch“
(bis 21.02.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
„ADBK Stuttgart - Studierende zeigen
ihre Arbeiten“ (bis 14.01.)

• **Meteorologischer Turm**
sonntags geöffnet 13-17 Uhr

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss,
Di - So 10-18 Uhr
„Bibel in Eisen“ (bis 10.04.)

AUSSTELLUNGEN

• **Rathaus**
Rathausaal, tägl. 13-19 Uhr,
„Eine Weltreise zur Adventszeit -
Große Krippenausstellung“
(bis 16.12.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen,
Landgraf-Philipp-Str. 4,
Mo 14-16 Uhr

• **Volkshochschule (vhs)**
Deutschausstrasse 38, Mo.-Fr. 9-13,
Do 15- 18 Uhr

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Di-So 10-18 Uhr.

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Der Kontrabass

von Patrick Süskind

Mo 28.12. und Di 29.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Waggonhalle Produktion No. 17
Männerhort

Mi 30.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Ladies Night

The Boys are back in town

Do 31.12.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Silvester Special:

Buffet, Ladies Night, Party

Do 31.12.

21.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Ladies Night

The Boys are back in town

KONZERTE

Do 03.12.

19.30 • Aula der Martin-Luther-Schule,
Savignystr. 2:

Kammerkonzert

Schülerinnen u. Schüler der Musikschule
Marburg u. d. Martin-Luther-Schule

Fr 04.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Sebastian Sturm & Exile Airline

Reggae, support: Banda Senderos

Sa 05.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Weihnachtsoratorium I-III

Kantorei der Elisabethkirche, Marburg
Kinderchor, Solisten, Barockorchester
„Solamente Naturali“, Nils Kuppe.

Sa 05.12.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Adventssingen

mit dem Chor „Joy of Life“

Sa 05.12.

20.00 • Musikschule Marburg,
Am Schwanhof 68:

Klavierkonzert mit

Andreas Loh aus Berlin

So 06.12.

16.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Weihnachtskonzert des hessischen

Ministerpräsidenten

mit dem Landesjugendorchester,
dem Marburger Oktett und

Prof. Martin Weyer, Orgel

So 06.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Weihnachtsoratorium I-III

Kantorei der Elisabethkirche, Marburg
Kinderchor, Solisten, Barockorchester
„Solamente Naturali“, Nils Kuppe.

So 06.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

BalFolk mit Bal la

Mo 07.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Greenleaf

70s, Heavy, Psychedelic, Stoner Rock

Mi 09.12.

20.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Bugge Wesseltoft:

It's snowing on my piano

Do 10.12.

20.00 • Hofgut Dagobertshausen,
Im Dorfe 14:

Swinging Christmas

Weihnachtskonzert mit Ulla Keller,
Wilhelm Bräutigam & Jan Luley

Fr 11.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Swinging Christmas

Weihnachtskonzert mit Ulla Keller,
Wilhelm Bräutigam & Jan Luley

Sa 12.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Bläsermusik im Kerzenschein

So 13.12.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Spunk: Willi Winters Weihnachtszeit

Musik für Kinder

So 13.12.

17.00 • Kirche St. Peter und Paul,
Biegenstr. 18:

Weihnachtskonzert des Polizeichors

Di 15.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Corvus Corax

Mi 16.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Stoppok Solo

Do 17.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Terra Tech Benefizkonzert

der Philharmonie Merck

Fr 18.12.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Konzertabend für Flöte, Cello, Klavier

Werke von Bach, Beethoven,
Weber und Reinecke

Polster-Aktion



**Stuhlsitz oder Einlege-
rahmen neu beziehen
inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus
unserer Aktionskollektion

33,90 €/St.

inkl. MwSt., ab 2 St.
Gültig bis 22.12.2015



Emil-von-Behring-Str. 47
Ecke Brunnenstraße
35041 Marburg-Marbach
Tel.: 0 64 21-6 43 13
loch-raumausstattung.de

»Und
es werde
Licht!«

»Stadtlicht Marburg«
schafft besinnliche Momente



zu bestellen für 17,90 Euro
(zzgl. Versandkosten)
unter stadtlicht@hebron.dgd.org
oder telefonisch: 06421-80 52 15
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs-
und Lieferadresse dabei an.
Infos unter
[www.diakonissenmutterhaus-
hebron.de](http://www.diakonissenmutterhaus-hebron.de)

Sa 19.12.

18.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Adventsliedersingen
Gemeinsames Singen mit den musika-
lischen Gruppen der Elisabethkirche

Sa 19.12.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Samsas Traum



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

**Rapunzelsalat mit knusprigem
Schweinespeck**

vegetarisch mit gerösteten
Pinienkernen
wahlweise

Tafelspitzbouillon

mit hausgemachtem Brätstrudel
und Wurzelgemüse

– Hauptgericht –

**Ofenfrische 1/2 Ente
mit feiner Orangensoße und
glasierten Sauerkirschen**

Blaukraut und
hausgemachte Knödel
wahlweise

„Das Beste vom Schwein & Rind“

mit Sc. Bèarnaise und
Cognac-Pfefferrahmsoße
Gemüse vom Wochenmarkt und
Mandelbällchen
wahlweise

**Frisches Filet vom Saibling
auf der Hautseite gebraten**

Gemüse vom Wochenmarkt und
Rosmarinkartoffeln
wahlweise vegetarisch

**Hausgemachte Gnocchi mit
Rosenkohl und glasierten Maronen**

– Dessert –

Vanille Crème Brûlée mit haus-
gemachtem Rahmeis und Espuma

Menüpreis €30,-
mit veg. Hauptgericht €24,-

Do 31.12.

22.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Silvesterkonzert
Ein musikalisches Feuerwerk auf der Orgel
mit Nils Kuppe

LESUNGEN

Sa 05.12., 12.12., 19.12.

15.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
**Ausgewählte Märchen
der Brüder Grimm**
für Vor- und Grundschul Kinder

Sa 05.12.

16.00–17.00 • Weltladen, Markt 7:
Märchen aus aller Welt

Fr 11.12.

19.30 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
So weiß wie Schnee
AutorInnen der Schreibwerkstatt Marburg
e.V. lesen eigene Texte.

So 20.12.

11.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
**Weihnachten ist
schon 'n gemeiner Trick**
Rezitiert und gesungen
von Johannes M. Becker.

Mo 21.12.

18.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
**Weihnachten ist
schon 'n gemeiner Trick**
Rezitiert und gesungen
von Johannes M. Becker.

VORTRÄGE

Do 03.12.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
„Ich bin überall fremd“:
Adelbert von Chamisso
Ein Leben zwischen den Kulturen

Sa 05.12.

14.00–15.00 • Chemikum Marburg,
Bahnhofstr. 7:
„Alle Jahre wieder...“
Fritjof Schmock überrascht mit ausge-
fallenen Chemie- und Physikexperimenten

VERNISSAGEN

Di 01.12.

12.00 • Beratungszentrum mit integrier-
tem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16:
„Mensch und Tier“

Foto-Ausstellung des Tierheims Marburg.
Vernissage mit Landrätin Kirsten Fründt
und Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach

WANDERUNGEN

Do 24.12.

14.00 + 15.00 • Treffpunkt:
Elisabethkirche:
Stille-Nacht-Wanderung

SPORT

Do 10.12. bis Do 31.12.

Do 10.12. 15.00 Eröffnung,
ab Fr 11.12. tägl. 10.00–22.00,
24.12. und 25.12. geschlossen
AquaMar, Sommerbadstr. 41:
Eispalast

FESTE/MESSEN

Di 01.12. – Mi 23.12.

Mo - Sa 11.00–20.00
So 12.00 - 20.00
Rund um die Elisabethkirche:
Weihnachtsmarkt

Di 01.12. – Do 24.12.

Mo - Sa 11.00–20.00, So 12.00–20.00,
Heiligabend 11.00–13.00 • Marktplatz:
Adventsmarkt

SONSTIGES

Di 01.12. bis Mi 16.12.

13.00–19.00 • Rathaus, Marktplatz:
Krippenausstellung im Rathaus
Eine Weltreise zur Adventszeit

Di 01.12. bis 14.12.

14.30–17.30 • Mehrgenerationenhaus,
Luth. Kirchhof 3:
Rappelkiste
Offene Kinderbetreuung für Kinder (1-6 J.)

Di 01.12.

15.00–18.00 • Ev. Familien-
Bildungsstätte, Barfußertor 34:
**Leckere Weihnachtsgeschenke
aus der Küche**
Wir backen gemeinsam
für den Gabentisch.

Di 01.12., 08.12., 15.12.

16.00–17.30 • Mehrgenerationenhaus,
Luth. Kirchhof 3:
Die Oberstadt-Strolche
Offener Eltern-Kind-Treffpunkt (1-4 J.)

Di 01.12. bis Do 24.12.

16.00 • Rathaus, Marktplatz:
Rathaus als Adventkalender

Täglich um 16.00 Uhr öffnet sich ein Fenster, mit besonderer Trompetenmusik.

Mi 02.12., 09.12., 16.12.

15.00–17.00 • Mehrgenerationenhaus, Luth. Kirchhof 3:

Café Nikolai

Ein Begegnungs-Cafe für Menschen mit und ohne Demenz

Fr 04.12.

15.00–18.00 • Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34:

Ein Lebkuchenhaus für die ganze Familie

Fr 04.12.

18.00–19.30 • Neuer Botanischer Garten, Karl-von-Frisch-Str.:

Pflanzen der Weihnachtszeit

Führung am Abend mit Taschenlampen

Fr 04.12.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

Frieden machen

Mit Friedhelm Schöck & Philipp Layer

Sa 05.12.

10.00–16.00 • Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34:

Weihnachtlicher Backnachmittag

Apfel, Nuss und Mandelkern

Sa 05.12., 12.12., 19.12.

11.00–14.00 • Kunstwerkstatt der Mal-schule Marburg e.V., Universitätsstr. 4:

Offenes Atelier

Offenes Angebot für Kinder. Kreativ betätigen und nach Herzenslust ausprobieren.

So 06.12.

15.30–17.30 • Mehrgenerationenhaus, Luth. Kirchhof 3:

Familiencafé des Mehrgenerationenhauses

16.00 Bilderbuchkino ab 3 Jahre.

Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch.

Platz für Kinder zum Spielen und Toben.

Kaffee, Getränke, leckerer Kuchen

Mo 07.12. und 14.12.

15.00–17.00 • Mehrgenerationenhaus, Luth. Kirchhof 3:

„Die klappernden Nadeln“

Handarbeitscafé - Offener Treff

Mo 07.12.

18.30–21.30 • Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34:

Leicht genießen: Rezepte für Winter- und Weihnachtstage

Di 08.12.

18.30–21.30 • Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34:

Weihnachtsmenü

auf vegetarisch

Di 08.12.

19.00 • Kirche St. Peter und Paul, Biegenstr. 18:

Advent - Zeit der Barmherzigkeit

Erläuterung der Kryptafenster in der Kirche umrahmt von meditativen Oboenklingen

Sa 12.12.

10.00–16.00 • Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34:

Geschenke in letzter Minute

Gemütlich gefilzt und mit Muße

Sa 12.12.

14.00–17.00 • Steinweg:

Intern. Weihnachts- und Neujahrgrüße am Steinweg

mit Präsentation intern. Weihnachts- und Neujahrstraditionen.

Sa 12.12.

14.30–16.30 • Ev. Familien-Bildungsstätte, Barfußertor 34:

Marias kleiner Esel

Gemeinsames Bauen eines Adventsweg, dazu die Weihnachtsgeschichte.

So 13.12.

14.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Schwedische Lucia Feier für Groß und Klein
mit Pfarrer Biskamp

Mo 14.12.

19.00–21.00 • Mehrgenerationenhaus, Luth. Kirchhof 3:

„Lebenskunst“

Offene Gruppe für ungewollt kinderlose Frauen

Fr 18.12.

15.00–17.00 • Mehrgenerationenhaus, Luth. Kirchhof 3:

Open English-speaking get-together

So 20.12.

17.15 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:

Adventsfeier des Freundeskreises

Fr 25.12.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Geschichten unter dem Weihnachtsbaum

Sa 26.12.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Musikalischer Gottesdienst

FÜHRUNGEN

Sa 05.12., 12.12., 19.12.

15.00 • Treffpunkt:

Hauptportal Elisabethkirche:

Öffentliche Samstagsführung

Elisabethkirche, hinauf in die

Altstadt und rund um das

Marburger Landgrafenschloss.

Dauer 2 Stunden.

Fr 25.12.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

Öffentliche Feiertagsführung

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

MUSIK

Martin Auer Quintett „Kind of Blue“

Di 1.12. 21.00, Cavete

„Kind of Blue“: mehr als 55 Jahre sind seit der legendären Erstein-spielung durch Miles Davis und sei-



ne Kollegen vergangen. Warum also dieses Album, diesen heiligen Gral des Jazz, nicht in die musikalische Gegenwart transportieren? Virtuoses und routiniertes Zusammenspiel bilden die Basis für das Unternehmen des Martin Auer Quintetts. Hinzu kommen ganz besondere, musikalische Vorlieben jedes einzelnen Mitglieds. Lyrische Melodien, Anleihen aus Neuer Musik, Pop und Freejazz – alle diese Zutaten fließen zusammen und machen den energetischen Stil des Martin Auer Quintetts aus.

Sebastian Sturm & Exile Airline Reggae

Support: Banda Senderos

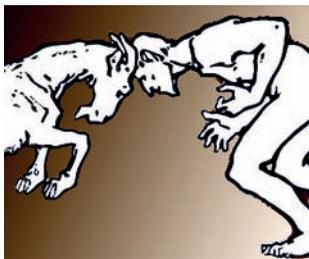
Fr 4.12. 20.00, KFZ

Seit 2006 ist Sebastian Sturm fester Bestandteil der europäischen Roots-Reggae-Szene und gastiert seither regelmäßig auf Bühnen Europas. Unvergleichbares Wiedererkennungsmerkmal bleibt dabei stets der Stimmcharakter des Halb-Indonesiers und seine außergewöhnliche Band Exile Airline, die seiner Musik einen besonderen Anstrich verleiht. Live überzeugen sie durch eine Stilvielfalt von traditionellen und Modern Roots bis Ska und Jazz.

„Frieden machen“

Philipp Layer und
Friedhelm Schöck
Märchen, Songs, Geschichten
und Improvisation
Fr 4.12. 20.00, TurmCafé

Nach einem superschönen Abend vor einem halben Jahr mit dem Titel „Wo die Liebe hinfällt“, an dem bis zum letzten Stuhl alle Plätze gefüllt waren, darf sich das Publikum auf einen weihnachtlichen Abend freu-



en. Erzählkünstler Philipp Layer und Friedhelm Schöck (Tänzers Traum) wollen mit diesem Evergreen, der ja schon seit mindestens 5000 Jahren auf allen Bühnen der Welt gespielt wird, auf heitere und zugleich groteske Weise ihr Publikum auf die Sinnhaftigkeit der bevorstehenden Feiertage einstimmen.

Bal là

Frischer Folk

So 6.12. 20.00, KFZ



Bal là ist eine frische, junge BalFolk-Band aus dem Raum Frankfurt. Vier erfahrene Musiker mit verschiedenen stilistischen Hintergründen wie Folk, Jazz, Pop und Klassik vereinen hier ihre Einflüsse in einem vielschichtigen und subtilen Sound. Absolut tanzbar und mitreißend begeistern Bal là auf Dudelsack, Akkordeon, Bass und Klavier ihr Publikum mit traditionellen Songs und modernen Eigenkompositionen.

Genieße
den Advent

Glühwein-Terrasse
wieder geöffnet

In gemütlicher Atmosphäre einen
guten Glühwein trinken, und dazu
ein leckeres Gericht von unserer
Schmankerlkarte.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com

SchloßTreppe 1 • MR • 064 21/14244

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet



Keim GmbH

Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



Tango Transit

Klassische Tangos -
moderner Sound
Di 8.12. 21.00, Cavete

Die Musik von Tango Transit ist kraftvoll, filigran, melancholisch und schweißtreibend - und live äußerst beeindruckend. Die Art, wie hier Energie und Ausdruckskraft des klassischen Tangos mit modernem Sound verschmelzen, sucht hierzulande ihresgleichen: Elemente aus der Cajun-Musik Louisianas mischen sich mit der Rohheit des Balkans, französische Musette trifft auf orientalische Klänge; hinzu kommen bisweilen gar Drum'n'Bass- und House-Beats oder Wah-Wah und Verzerrer beim Akkordeon. Tango Transit sind „exzellent improvisierender Musiker... Das Trio musiziert auf höchstem Niveau, jeder ist Solist - eine Entdeckung.“ (Jazzthing)

Bugge Wesseltoft

It's snowing on my piano
Solo-Klavier-Konzert
Mi 9.12.20.00,
Lutherische Pfarrkirche

From Silent Night into Eternal Silence: Die stille Seite des norwegischen Künstlers. Bugge Wesseltoft sitzt am Flügel und drückt ein paar Tasten, es sind nie viele und nie sehr schnell, es passiert nicht viel - und doch passiert etwas, von dem sich nicht sagen lässt, was es ist, es ist so: Man

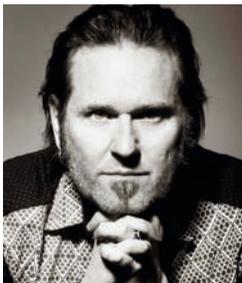


sitzt und hört und wird entrückt. Ein Konzert, das den Geist packt, ihn mit auf eine großartige Reise nimmt und - wenn überhaupt - erst mit dem letzten Ton wieder loslässt: intensiv und leicht, aufgeklärt und atmosphärisch dicht.

Stoppok

Solo
Mi 16.12. 20.00, KFZ

Stoppoks Solo-Konzerte sind jedes Jahr verschieden. Alte, neue und unbekannte Songs im bunten Potpourri zur bundesdeutschen Vorweihnachtszeit und ungeahnte Zwischenansagen garantieren vergnüglich, heitere Abende - versprochen! Schon immer schwamm Stoppok gegen den Strom. Wo andere um des lieben Erfolgs willen



musikalischen Fast-Food-Moden folgten, blieb er dem ehrlichen Handwerk treu: Der Blues, der Folk, der Rock'n'Roll, auch die besten Elemente eines progressiven Rocks. Die Texte seiner unverwechselbar lakonisch und leicht nasal gesungenen Songs gehören seit über 25 Jahren zu den besten, witzigsten und vor allem menschlichsten des deutschsprachigen Raums.

Bidla Buh

Advent, Advent,
der Kaktus brennt ...
Musik-Comedy
Do 17.12. 20.00, Waggonhalle

Wenn sich die drei ungleichen Brüder Hans Torge, Ole und Frederick zum „Fest der Liebe“ treffen, gerät die Adventszeit zu einer rasanten und aberwitzigen Schlittenfahrt durch das weihnachtliche Liedgut. Die Hamburger Jungs präsentieren sich als klassischer Knabenchor oder Blockflöten-Terzett, verblüf-



Marburg
Stadt + Land
TOURISMUS GMBH

Marburger Stadtgeschichte & kulinarische Genüsse

Historische Hintergrundgeschichten aus der bewegten Vergangenheit der Universitätsstadt, reizvolle Erkundung der Marburger Gässchen und kulinarische Genüsse in renommierten Altstadtlokalen - das alles und vieles mehr erleben Sie bei

„3-Gänge-Marburg“ Hören, Staunen, Schmecken

3 Stunden professionelle Begleitung, 3 Gänge auf unterschiedlichen Ebenen der Altstadt, 3 Einkehrerlebnisse der besonderen Art.

Termine 2016
jeweils Samstags ab 16.30 Uhr,
Hauptportal Elisabethkirche

23.01. / 20.02. / 19.03. /
23.04. / 21.05. / 18.06. /
16.07. / 27.08. / 17.09. /
15.10. / 19.11. / 17.12.16

Teilnahme nur mit Ticket!
Telefonische Reservierung der
Teilnahmekarten über 06421-99120!

Außerdem erhältlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Gästeführung
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH (MSLT)

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421- 9912-0
Fax: 06421- 9912-12
E-Mail: info@marburg-tourismus.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur

fen mit einer spritzigen Stepp-Einlage zu Bing Crobys „Santa Claus Is Coming To Town“ und zelebrieren den weihnachtlichen Festschmaus als virtuose Performance auf Tellern und Töpfen.

Zudem warten die patenten Kerle



mit einigen praktischen Tipps für die Feiertage, wie dem ultimativen Geschenke-Ratgeber oder einem Fitness-Rock'n'Roll zum Abtrainieren lästiger Weihnachtspfunde auf.

Echo du Danube

„Das Zymbal am Baum hing / über sein Herz ein Traum ging“ – Historisches Hackbrett, Gambe und Laute

Mi 30.12. 19.00, Landgrafensaal im Staatsarchiv

Zum Jahresschluss der Marburger Schlosskonzerte 2015 wird es im Hessischen Staatsarchiv Marburg ein Konzert in Zusammenarbeit mit dem Marburger Geschichtsverein geben. Das Ensemble „echo du danube“ mit Johanna Seitz (historisches Hackbrett), Christian Zincke (Gambe) und einem Lautenisten wird mit seinem Programm „Das Zymbal am Baum hing / über sein Herz ein Traum ging“ zu hören sein. Das Konzert ist dem Andenken an Frau Dr. Margret Lemberg gewidmet.

BÜHNE

Hessisches Landestheater

Die Schöne und das Biest/5+

von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

Familienstück zu Weihnachten
Mi 2.12 10.30, Bühne

Wenn man jemanden nur richtig liebt, dann kommt es auf Äußerlichkeiten nicht mehr an. Geht das aber

auch bei einem fürchterlich hässlichen Biest, mit zotteligem Pelz, einer lauten und rauhen Stimme und gruselig scharfen Klauen? Vielleicht wenn sich dahinter ein Prinz verbirgt, ein kluger Mensch mit einem großen Herz. Und hoffentlich bringt der arrogante Mister Pink mit seinen chaotischen Ansagen und Zauberticks samt seiner Assistentin Cécile und dem stummen Kaninchen nicht das Happy End in Gefahr.

Rolf Miller

Alles andere ist primär Kabarett

Do 3.12. 20.00, Cineplex

Schneller, höher, weiter? Garantiert nicht. Es wird langsamer, breiter, härter. Nach seinen Erfolgsprogrammen „Kein Grund zur Veranlassung“ und „Tatsachen“ wissen wir eins sicher: Rolf Millers namenloser Held wird in „Alles andere ist primär“ noch grandioser scheitern - und das gönnen wir jedem Zuschauer. Werden er, Achim und Jürgen sterben? Haben Frauen endlich Namen? Kom-



men sie überhaupt vor? Was haben Tatortmanie, Sudoku und Facebook damit zu tun? Wir werden es erfahren, unser Sportsfreund für alle Lebensfragen garantiert nicht.

Theater GegenStand

Eine Weihnachtsgeschichte

nach Charles Dickens
Theaterstück für die ganze Familie (ab 6 Jahren)
ab Sa 5.12. 15.00 & 18.00, Waggonhalle

Ebenezer Scrooge ist ein absolutes Ekel. Und Weihnachten ist das schlimmste, was ihm passieren kann. Dummerweise ist jedes Jahr Weihnachten und Mr. Scrooge tut al-



les, um es zu ignorieren. Doch dieses Mal leuchten ihm drei Geister mächtig heim und halten ihm den Spiegel vor. Theater GegenStand entführt das Publikum in die Kulissen Englands des 19. Jahrhunderts, um die zeitlose und zauberhafte Geschichte Charles Dickens auferstehen zu lassen.

Neben liebevoll ausgestatteten Kostümen und Kulissen dürfen natürlich auch der Weihnachtsbaum, Plätzchen und Glühweinduft nicht fehlen, wenn Geister, Bettler, Reiche, Arme, Einsame und Glückliche gemeinsam mit dem Publikum in Weihnachtsstimmung kommen.

Hessisches Landestheater

Effi Briest

nach Theodor Fontane
Premiere Sa 5.12. 19.30, Black Box

Noch als junges Mädchen wechselt Effi Briest durch eine Hochzeit mit dem Landrat Geert von Instetten in gehobene gesellschaftliche Kreise. Aus dem lebendigen Kind wird schnell eine lebenshungrige Frau. Sie hasst Langeweile, sucht Abwechslung, die sie nicht bei ihrem karrierebewussten Ehemann finden kann und beginnt eine Affäre mit Major Crampas, einem Freund ihres Mannes. Jahre später kommt diese Beziehung ans Licht, fordert Konsequenzen und lässt Effi zum Opfer der Konventionen werden. Dass Effi schließlich den Tod findet, fungierte zu Zeiten des Autors gleichsam als Anklage gegen die Gesellschaft, während Else von Ardenne, die Fontane als historische Vorlage diente, nach der Scheidung ihr Leben selbst in die Hand genommen hat und erst im hohen Alter verstarb.

Hessisches Landestheater

Der Kleine Angsthase/3+

nach einer Geschichte von
Elisabeth Shaw

So 13.12. 16.00, Black Box

Angsthase hat Angst. Ist doch klar. Deshalb bleibt er lieber zu Haus, während die anderen draußen toben. Von seiner Oma weiß Angsthase: Draußen lauern Gefahren. Also duckt er sich und legt die Ohren an. Nur der kleine Ulli ist ungefährlich, mit dem lässt sich gut spielen. Und die Angst beinah vergessen. Doch was ist das? Ein großer Schatten taucht plötzlich hinter dem kleinen Ulli auf.

Compagnia Buffo

Oh, du, du, du Fröhliche

Weihnachtsspezial

Di 15.12. & Mi 16.12.

jeweils 20.00, Waggonhalle

„Wir wollen ein Theater machen, das einem kindlichen Vergnügen entspringt“ - so beschreibt Compagnia Buffo ihre Theater-Philosophie und auch ihr neues Weihnachtsspezial lässt diesen Geist des Vergnügens wieder auferstehen. Weihnachtsgeschichten von namhaften Autoren



wie Andersen, Gernhardt, Noll, Kishon, Ball, Janosch, Wolf u.a. kommen auf die Bühne, in denen sich die Harmonien und Disharmonien der Weihnachtszeit widerspiegeln. Diese weihnachtlichen Theatergeschichten werden mal besinnlich, mal heiter, mal tief sinnig und nachdenklich, mal real satirisch mit den Mitteln des Jahrmarkttheaters umgesetzt, mit Schattenspiel, Schwar-

zem Theater, Tanztheater, Opera Buffa, Masken, Kaspertheater.

Ladies' Night

The Boys are back in Town

Mi 30.12. 20.00, Waggonhalle

„Kein Job, kein Geld, keine Zukunft? Nicht mit uns!“, beschließen die beiden Kumpels Harry und Max. Mit einem großen Coup wollen sie ihre



Schäffchen ins Trockene bringen. Angeregt dazu werden sie vom restlos ausverkauften Gastauftritt einer professionellen Men-Strip-Gruppe. Was die können, können wir schon lange, ist ihr Motto, und so machen sie sich auf die Suche nach Gleichgesinnten, um ihre eigene Strip-Show auf die Bühne zu bringen. Dass einer zu dick, der andere zu dünn, der dritte zu schwul, der vierte zu schüchtern und der fünfte zu sexy ist, kann sie nicht aufhalten: Fieberhaft arbeiten sie an der Choreographie für den großen Abend. Doch es sind nicht nur die Tanzschritte, die schwer fallen.

AUSSTELLUNG**„Mensch und Tier“**

Ausstellung des

Tierheims Marburg

Vernissage Di 1.12. 12.00, BiP

Nicht allen Tieren ist es vergönnt, allzeit in einer vertrauten Umgebung zu leben. Es sind oft Wechselfälle des Lebens, die aus behüteten Haustieren plötzlich Heimtiere machen. Und so werden im Tierheim Marburg jährlich ca. 800 Tiere betreut. Die Freude des Teams ist jedes Mal groß, wenn einer der Tierheim-Schützlinge wieder ein neues Zuhause gefunden hat. Um den Tieren und auch den Menschen, die als neue „Herrchen und Frauchen“ sich diesen Tieren angenommen haben, ein Gesicht zu geben zeigt das Tierheim Marburg seine Ausstellung. Tierheim-Hausfotografin Christine Hemlep und Tierheim-Pressesprecher Rainer Kieselbach haben eine abwechslungsreiche Bandbreite von klassisch-schön bis herzerwärmend auf ihren Fotos für die Besucher zusammengestellt.

**Der Schwanhof**

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de

GANZ. SCHÖN. EDEL.

YANA•NESPER
Eine Perlenkette für sich. Seit 1970.

ADRIANA
La mia perla

FRANK TRAUTZ
SCHMUCK & TRADITION SEIT 1828

PANDORA
UNFORGETTABLE MOMENTS

SWAROVSKI

Thomas Sabo

MAURICE LACROIX
Manufacture Horlogère Suisse

SEIKO

CITIZEN
BETTER STARTS NOW

swatch
ck
Calvin Klein

Bella d'ORO

EDIFICE

EMPORIO ARMANI MICHAEL KORS und viele mehr!

ADRIANA
La mia perla

WERTVOLLES ZUM TRÄUMEN!

Hochwertigen Schmuck und edle Uhren finden Sie jetzt in Marburgs neuer Schmuck Welt.

Kaufhaus Ahrens AG
Universitätsstraße 14 - 22
35037 Marburg
Tel 0 64 21 2 98-0

Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 9 - 18 Uhr

Ahrens

ahrens-marburg.de



facebook.com/ahrens-marburg